Press

Sensia AG investiert in das wichtige Kleinformatsegment

Bei der Sensia AG, Düdingen, geniesst der kleinformatige Bogenoffset (35 × 50 Zentimeter) einen hohen Stellenwert. Im letzten Herbst hat das Unternehmen eine ältere Printmaster PM 52 der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) durch eine neue Speedmaster SX 52-2 desselben Herstellers ersetzt. Sie steht neben einer Speedmaster XL 75-4-P+L, die das Unternehmen im Januar 2019 in Betrieb genommen hat.

Die neue Speedmaster SX 52 ist ein Modell der neuen 2020-Generation und wird am Leitstand Prinect Press Center 3 mit einem 24 Zoll grossen Multi-Touch-Screen bedient. Die Zweifarbenmaschine bilde die unverzichtbare Schnittstelle zwischen dem Digitaldruck und dem Bogenoffset im 50/70-Bogenformat, sagt der Produktionsleiter Simon Studer. Auf der neuen Maschine produziert die Sensia AG hauptsächlich Briefschaften, Vereinshefte, Werbeprospekte und Kuverts.

Kontrollierter Farbfluss

Mit rund 50 Prozent nimmt der Kuvertdruck auf der Maschine einen sehr hohen Anteil ein. Pantonefarbtöne herrschen vor, Auflagen von mehreren Tausend Stück übersteigen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Digitaldrucks. Die Speedmaster SX 52 ist für den Kuvertduck prädestiniert. Der Farbwalzenstuhl kann physisch in zwei Hälften aufgeteilt werden, wobei nur über die eine Hälfte Farbe auf die Druckform transportiert wird. Zudem lässt sich das Alcolor-Feuchtwerk über eine Zwischenwalze mit dem Farbwerk verbinden bzw. vom Farbwerk entkoppeln. Dank dieser Einstellmöglichkeiten wird bei geringer Farbabnahme, wie sie im Kuvertdruck typisch ist, auch bei den hohen Auflagen vermieden, dass Wasser über das



Der kleinformatige Bogenoffset bildet einen wichtigen Teil im Drucksachengeschäft der Sensia AG. Der Geschäftsführer Marco Herren und Produktionsleiter Simon Studer (von links) mit Jere Turunen von der Heidelberg Schweiz AG vor der neuen Speedmaster SX 52-2.

geforderte Mass hinaus in die Farbe emulgiert und die Fliessfähigkeit der Farbe gestört wird.

Werbetechnik und Verpackung

Vor rund sechs Jahren ging die Sensia AG in den Besitz von Marco Herren, Simon Studer und Benno Vonlanthen über. Seither hat sich das Unternehmen vom Ruf, eine reine Akzidenzdruckerei zu sein, emanzipiert. Eine Abteilung für Werbetechnik wurde aufgebaut, die von einem gelernten Werbetechniker professionell geführt wird. Auch den Verpackungsmarkt bearbeitet die Sensia AG offensiv. Von der strukturellen und grafischen Gestaltung über den Bogenoffsetdruck bis zur Weiterverarbeitung deckt sie die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Bern, 30. März 2021

